



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich

Herr Dr. Hans Theiss  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

München, 31.07.2025

### **Aus Ihrem Wahlkreis: Weniger Plastik für Gesundheits- und Umweltschutz!**

Sehr geehrter Herr Dr. Theiss,

in Ihrem Wahlkreis fand am 13. Juli die Klimadult statt, eine fröhliche und gut besuchte Veranstaltung, bei der sich Münchner Initiativen vorstellen und sich Bürger\*innen bei kreativen Aktivitäten informieren und vernetzen können.

Am Stand von Women Engage for a Common Future e.V. (WECF) konnten sich Menschen zu den Gesundheitsauswirkungen von Plastik im Alltag informieren. Immer mehr Studien legen nahe, dass die Zusatzstoffe in Plastik und Mikroplastik die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen schädigen: Photosynthese wird gestört, das Mikrobiom des Darms beeinträchtigt, es gibt Komplikationen bei Schwangerschaften, neurologische Auffälligkeiten u.v.m. All das führt zu Leid und hohen Folgekosten!

Viele Menschen haben das Gespräch mit uns gesucht. Sie geben sich im Alltag bereits viel Mühe Plastik zu vermeiden, sind aber frustriert, weil das so schwer ist. Die Menschen sorgen sich um ihre Gesundheit und die Gesundheit der Natur. Wir haben ihre Ideen, Wünsche und Forderungen gesammelt und möchten diese Ihnen hiermit überreichen. Sie wünschen sich unter anderem:

- **weniger Verpackungen und mehr Mehrwegsysteme**
- **ein besseres Müllmanagement und Recycling**
- **eine gerechtere Verteilung der Kosten**
- **keine giftigen Stoffe und Mikroplastik in Körperpflege, Essen und Wasser**
- **Transparenz von Produkten über ihren gesamten Lebenszyklus**

women engage for a common future

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

[www.wecf.org/de](http://www.wecf.org/de)  
 @WECFDeutschland  
 @WECF.germany  
 @WECF.germany



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

Bitte nehmen Sie die Anliegen der Menschen Ihres Wahlkreises ernst und setzen Sie sich für eine gesundheitsförderliche und umweltfreundliche Politik ein! Wenn Sie sich genauer mit politischen Handlungsmaßnahmen auseinandersetzen möchten, sind wir gerne zu einem Gespräch bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Simona Zimmermann und Maria Papatheodorou

women engage for a common future

WECF e.V. | St. Jakobs Platz 10 | 80331 Munich | Germany  
Phone +49 89 23 23 938 0 | Fax: +49 89 23 23 938 11

IBAN DE68 7015 0000 0013 1390 50  
BIC: SSKMDEM  
WECF e.V. | Steuer Nr. 143 224 60482  
Finanzamt München für Körperschaften  
NGO Status bei ECOSOC/United Nations

[www.wecf.org/de](http://www.wecf.org/de)  
 @WECFDeutschland  
 @WECF.germany  
 @WECF.germany

## Die Anliegen der Menschen aus Ihrem Wahlkreis:

- "Kein Plastik im Meer, in Kosmetik/Drogerieprodukten, in Essen, kostenfreie Hygieneartikel!" Viviana 28 Jahre
- "No Plastik!" Ellie, 5 Jahre
- "Keine Plastikverpackungen" Waltner, 88 Jahre
- "Bitte setzen sie Maßnahmen, damit München und Bayern plastikfrei werden." Álvaro, 43 Jahre
- "Weniger Plastik bei den Lebensmitteln" Esther, 41 Jahre
- "Plastikverpackungen verbieten" Brigitte und Anton, 71 Jahre
- "Geben Sie bitte kompostierbaren Werkstoffen eine Chance. Bisher verweigern Kompostieranlagen die Annahme, weil der Verrottungsprozess zu lang dauert. Damit lasse sich kein Geld verdienen. Paradoxerweise verdient jemand am „grünen Punkt“ obwohl viele Kunststoffverpackungen nicht recyclebar sind. Der Verbraucher zahlt dafür! Finden Sie den Fehler..." Tom, 61
- "Es soll eine Plastiksteuer eingeführt werden!" Maria, 23 Jahre
- "Geben Sie bitte kompostierbaren Werkstoffen eine Chance. Bisher verweigern Kompostieranlagen die Annahme, weil der Verrottungsprozess zu lang dauert. Damit lasse sich kein Geld verdienen. Paradoxerweise verdient jemand am „grünen Punkt“ obwohl viele Kunststoffverpackungen nicht recyclebar sind. Der Verbraucher zahlt dafür! Finden Sie den Fehler..." Tom, 61
- "Zigaretten sollen nicht einfach auf den Boden geworfen werden." Sofia, 6 Jahre
- "Kein Plastik im Meer, in Kosmetik/Drogerieprodukten, in Essen, kostenfreie Hygieneartikel!" Viviana 28 Jahre
- "Lieferketten 100% nachverfolgen können unbedingt durchsetzen !!!, Plastik standardisieren, nur PET, damit Recycling einfacher oder generell möglich ist" Carola, 38 Jahre
- "Plastik und Giftstoffe raus aus Essen und Getränke, Ewigkeitschemikalien (PFAS) komplett verbieten" Michael, 51 Jahre
- "Warum gibt es an unseren Schulen immer noch nicht genug Aufklärungsversuche über die Gefahren von Plastik und die Nutzung von Plastikprodukten?" Thomas, 23 Jahre
- "Mehrweg fördern, Einweg verhindern, Einweg monetarisieren", Katherina, 38 Jahre

- “Das von uns gesammelte Plastik sollte besser recycelt und fachgerecht entsorgt werden!!!“ Monica, 70 Jahre
- “Plastikcontainer Sammelstellen öfter leeren lassen“ Seray, 39 Jahre
- “Plastik-Abgabe auf Neuplastik, bis Recyclingmat. Billiger ist als Neues“ Robert, 63 Jahre
- “Mehr Fördergelder für Umwelt-Organisationen, nicht weniger!“ Bernadette, 36 Jahre
- “Mehr Förderung für Kontrollen von illegaler Müllentsorgung.“ Jonas, 10 Jahre
- “Plastikfreies (Leitungs-)Wasser“ Julia
- “Mülltrennung und grüner Punkt / gelber Sack Tonnen sollten zum Standard gehören. Auch in München!“ P. Simundic
- “Kostenfreie Menstruationsprodukte!“ Andrea
- “Finger weg von Fördergeldern für Klima- und Umweltschutz“ Anne, 46 Jahre
- “Plastik kann krank machen. Bitte verbieten Sie giftige Chemie in Plastik!“ Simona, 36 Jahre
- “Jetzt in Umwelt- und Klimaschutz investieren spart langfristig Geld. Aktuelle Kürzungen schaden auch der Wirtschaft.“
- “Kein Plastik im Essen!“
- “In jeder Stadt sollen 3 Trinkbrunnen in einem Umkreis von 1km aufgestellt werden“
- “Das Nicht mit Plastik fawentet“ [Dass nicht mehr Plastik verwendet wird]
- “Verbot von gender sensibler Sprache an Schulen, Behörden & Unis abschaffen! Alle Personen sollen selbst entscheiden können, wie sie schreiben.“
- “Bitte: mehr unverpackte Lebensmittel und Waren in den Supermärkten, wenn Plastikverpackung, dann recyclebar, mehr Mehrwegsysteme, Unterstützung und Förderung der entsprechenden Start-Ups! Danke!“
- “Kein Mikroplastik in Kosmetik- und Drogerieprodukten!“
- “Bahn stärken, um das Plastik von Autoreifen einzusparen“
- “Einwegprodukte verbieten“

- “Das von uns gesammelte Plastik sollte besser recycelt und fachgerecht entsorgt werden!!!“ Monica, 70 Jahre
- “Plastikcontainer Sammelstellen öfter leeren lassen“ Seray, 39 Jahre
- “Plastik-Abgabe auf Neuplastik, bis Recyclingmat. Billiger ist als Neues“ Robert, 63 Jahre
- “Mehr Fördergelder für Umwelt-Organisationen, nicht weniger!“ Bernadette, 36 Jahre
- “Mehr Förderung für Kontrollen von illegaler Müllentsorgung.“ Jonas, 10 Jahre
- “Plastikfreies (Leitungs-)Wasser“ Julia
- “Mülltrennung und grüner Punkt / gelber Sack Tonnen sollten zum Standard gehören. Auch in München!“ P. Simundic
- “Kostenfreie Menstruationsprodukte!“ Andrea
- “Finger weg von Fördergeldern für Klima- und Umweltschutz“ Anne, 46 Jahre
- “Plastik kann krank machen. Bitte verbieten Sie giftige Chemie in Plastik!“ Simona, 36 Jahre
- “Jetzt in Umwelt- und Klimaschutz investieren spart langfristig Geld. Aktuelle Kürzungen schaden auch der Wirtschaft.“
- “Kein Plastik im Essen!“
- “In jeder Stadt sollen 3 Trinkbrunnen in einem Umkreis von 1km aufgestellt werden“
- “Das Nicht mit Plastik fawentet“ [Dass nicht mehr Plastik verwendet wird]
- “Verbot von gender sensibler Sprache an Schulen, Behörden & Unis abschaffen! Alle Personen sollen selbst entscheiden können, wie sie schreiben.“
- “Bitte: mehr unverpackte Lebensmittel und Waren in den Supermärkten, wenn Plastikverpackung, dann recyclebar, mehr Mehrwegsysteme, Unterstützung und Förderung der entsprechenden Start-Ups! Danke!“
- “Kein Mikroplastik in Kosmetik- und Drogerieprodukten!“
- “Bahn stärken, um das Plastik von Autoreifen einzusparen“
- “Einwegprodukte verbieten“



**WOMEN  
ENGAGE**  
for a Common Future

- “Warum werden Plastikverschlüsse an Flaschen reglementiert (sinnvoll) aber die riesig große Masse an Plastikverpackungen bei Käse, Wurst, CD's etc.... nicht!“
- “Meine Forderung an Herrn Theiss: München muss Plastikfrei werden. Verbot von Einweggeschirr! Oder Abgabe darauf.“
- “Mehr als nur nicht abnehmbare Flaschendeckel! Nachhaltige Verpackungen fördern, keine Mogelpackungen mit mehr Plastik als nötig mehr“
- “Wir wünschen uns mehr Unverpackt-Läden, mehr Möglichkeiten im öffentlichen Raum Müll zu trennen, mehr plastikfreie Alternativen (lose Zitronen, Kartoffeln, Limetten, Äpfel, ...) in normalen Supermärkten
- “Die CSU soll endlich aufhören gegen die Grünen zu hetzen!“
- “Kein Plastik im Meer und an den Stränden, im Supermarkt, in meiner Kleidung, in meinem Essen, in der Medizin, in Kosmetik, dadurch eine gesündere Umwelt, wenn es Plastik nicht mehr gibt! Machen Sie mit!!!“

Plastik container  
Sammelstellen öfter  
leeren lassen

39  
Sesay,

Die CSU soll endlich  
aufhören gegen die Grünen  
zu hetzen.

mehr als nur nicht  
abnehmbare Flaschendiele!

- nachhaltige Verpackungen fördern
- keine Mogelpackungen mit mehr Plastik als nötig mehr

Meine Forderung an Herrn Thess:

München muss  
Plastikfrei werden.

Verbot von  
Einweggeschirr  
oder Abgabe darauf

Waren werden Plastik-  
verschlüsse an Flaschen  
verboten (sinnvoll) aber die riesig  
große Masse an Plastikverpackungen  
bei Käse, Wurst, CD's etc.... nicht!

Einwegprodukte  
verbieten

Bahn stärken

um das Plastik von  
den Reifen einzusparen

Finger weg von  
Fördergeldern für  
Klima- und Umwelt-  
Schutz  
Anne, 467.

Geben Sie bitte kompostierbaren  
Werkstoffen eine Chance. Bisher  
verweigern Kompostieranlagen die  
Annahme, weil der Verrottungsprozess  
zu lang dauert. Damit lasse  
sich kein Geld →

verdienen. Paradoxerweise  
verdient jemand am "Grünen Punkt",  
obwohl viele Kunststoffverpackungen  
nicht recycelbar sind. Der Verbrau-  
cher zahlt dafür! Finden Sie den  
Fehler...  
Tom 61

Siehe setzen die  
Maßnahmen, damit  
München und Bayern  
Plastikfrei werden.

mf-G  
Álvaro, 43

Kehre Plastik  
verpackung ein  
SD Salve  
WALTNER Alvaro

Lieber Herr Thiess,

Plastik kann krank machen.  
Bitte verbieten Sie giftige Chemie  
in Plastik!

Simona, 36 Jahre

Mülltrennung und grüner Punkt /  
gelber Sack Tonnen sollten zum  
Standard gehören - auch in  
München!

P. Simonic

- Plastik- u. giftstoffe raus aus Essen u. Getränke
- Ewigkeitschemikalien (PFAS)  
komplett verbieten

Michael Graae  
51 Jahre

Verbot von genderunsensibler  
Sprache an Schulen, Behörden & Unis

abschaffen? ~~oder~~

Alle Personen sollen selbst  
entscheiden können, wie sie  
schreiben.

bitte:

- mehr unverpackte Lebensmittel und Waren in den Supermärkten

- wen Plastikverpackung, dann bitte recycelbar!
- mehr Gehweg-Szene, Unterstützung & Förderung der entsprechenden Start-Ups! Danke!

Plastik-Abgabe  
auf Neuplastik, bsp.  
Recyclingmat. billiger  
ist als Nunes

Zigaretten sollen  
nicht einfach auf den  
Boden geworfen  
werden.



von  
Hilgaler  
Mehr  
Forderung  
vö  
kontrollen  
Müllentsorgung

Jonas



Könn Plastik im Meer + an  
meinem Essen den  
Körperung in eine gesündere <sup>ist</sup> der  
da <sup>nicht</sup> mehr gibt <sup>in</sup> der  
dort <sup>Machen Sie mit</sup> <sup>88%</sup>  
da <sup>Plastik; die</sup> wenn es <sup>88%</sup>  
da <sup>los geht</sup> in <sup>88%</sup> <sup>Supermarkt</sup>  
da <sup>me</sup>

Wie wünschen uns mehr  
günstige Unverpackt-Läden; mehr Möglich-  
keiten im öffentlichen Raum Müll zu trennen; mehr  
plastikfreie Alternativen (lose Zitronen, Kartoffeln,  
Kartoffeln, Äpfel...) in normalen Supermärkten

Weniger Plaste  
Bei den Lebensmitte  
Esther 47

DAS NICHT MRF  
PLASTIKFAWENTET

Mehrweg fördern

Einweg verhindern

Einweg monetarisieren

Katharina 38 J.

Mehr Fördergelder

für Umwelt - Organisationen

nicht weniger !

Benedette 36 J.

Kein Plastik im Meer.

- In Kosmetik/Drogerieprodukt(en)
- In essen. ♡
- kostenfreie Hygieneartikel!

Oliviana 28 Jahre.

Keine Mikroplastik in  
Kosmetik- und Drogerie-  
Produkten ?

Plastik verpacken wegen

Verstecken

Brische + Futon

Plastikfreies

(Leitungs-) Wasser

- Julia

Jetzt in Umwelt- & Klimaschutz  
investieren spart langfristig Geld.  
Aktuelle Notzuungen schaufen auch  
der Wirtschaft.

Es soll eine  
Plastik-Steuer  
eingeführt werden!

- Liefertüten 100% nachverfolgen können unbedingt durchsetzen!!!
- Plastik standardisieren, nur PET, damit Recycling einfacher wird oder generell möglich ist

Carola 38

Kein Plastik  
im Essen!

kostenfreie  
Menstruationsprodukte!

-Andrea

Das von uns gesammelte Plastik sollte besser recycelt und fachgerecht entsorgt werden!!!

Monica 7o J.

in jeder Stadt sollen <sup>3</sup> Trinkbrunnen in einem Umkreis von 1km aufgestellt werden

Warum gibt es an unseren Schulen immer noch nicht genug Aufklärungsversuche über die Gefahren von Plastik und die Nutzung von Plastikprodukten?

Thomas, 23